

Feuchtbiotop Bärenried

Pflegearbeiten Plan für NVM Stand: 4.10.2018

Neophyten (Top-Knoten)
 Bäume / Straucher
 Waldrand
 3 Weizer fehlt



Ziel: Grosse Artenvielfalt, offene Wasserfläche zum Laichen im Frühling

Quellwasser
 14 Feuchtbiotop
 1726, Werra
 (ausgeführt 2020 Mai)

Grasschnitt

Nr.	Fläche	Juli	Okt.
1	Kugelfang	+	+
2	Seggenried/Hochstauden vor Kugelfang, gerade Jahre untere Hälfte ungerade Jahre obere Hälfte, jeden Abschnitt alle 2 Jahre	-	1/2
3	Pufferstreifen entlang Bach	-	+
4	Weg und Grasstreifen beidseitig entlang Weg	+	+
5	Grasfläche westlich von Weiher west	+	+
6	Schilf am Rand und rund um die beiden Weiher	+	+
7	Schilf entlang und im Bach ausreissen oder schneiden	+	+
8	Grasstreifen entlang der Südseite der Düne	-	+
9	Gras auf der Düne	-	+
10	Hauhechel und Blutroter Storchenschnabel	-	+
11	Gilbweiderich, Blutweiderich und Sumpfstorchenschnabel	-	+
12	Blaue und Gelbe Schwertlilie nie schneiden	-	-
13	Verlängerung der Düne: Im Juli nach Bedarf	(+)	+

Problempflanzen:

Schilf: So stark wie möglich bekämpfen; schneiden; wenn möglich ausreissen in Gesellschaft mit geförderten Pflanzen.

Invasive Neophyten: Einjähriges Berufkraut, Kanadische Goldrute ausreissen.

Fördern: Gelbe und Blaue Schwertlilie nie schneiden; Storchsnabelarten, Gilb- und Blutweiderich, Engelwurz, Wasserdost, Waldsimse, Weidenröschen, Hauhechel schneiden im Herbst

Schnittgut: Kompostieren am Waldrand oder deponieren beim Kugelfang zum Abführen durch Werkhof

Aufteilung der Pflegearbeiten:

NVM: Verantwortlich für Pflegearbeiten im Biotop und am Waldrand

Werkhof: Maschinelle Arbeiten und Abführen von Schnittgut

Naturgartenleben Kurt Odermatt mit Werkhof: Gehölzpflege im Winter

W: Wiese zwischen Wald und Bach:

Pflege durch Moritz Kräuchi Diemerswil: Heuschnitt ab 15. Juni, Emdschnitt im August

Grundsatz: Pflege mit intelligenter Faulheit, soviel wie nötig, sowenig wie möglich.